Jungvogel gefunden

Unterbringung

Bewährt hat sich folgende Unterbringung (für Nestlinge):

Ein Tuch in eine Plastikwanne, Karton o.Ä., darauf die Wärmequelle, auf die man wiederum ein feuchtes sowie ein trockenes Tuch gibt.

Das feuchte Tuch dient zur Steigerung der Luftfeuchtigkeit, da gerade bei wenig befiederten Jungen die Gefahr der Austrocknung besteht.

Weil sich „Naturvogelnester“ wegen ihres (häufigen) Parasitenbefalls und der Tatsache, dass sie schwer bis gar nicht reinigbar sind, nicht eignen, ist einfach und schnell ein Nest gebaut:

Ring aus Küchenrolle mit Klammern fixiert…

…darüber ein Blatt Küchenrolle- fertig.

Gerade für sehr junge Vögel ist es wichtig, in einem Nest zu sitzen, da es sonst durch das ständige Abspreizen der Beinchen zu einer Fehlbildung/ -stellung kommen kann!

Zu Guter Letzt platziert man das „Kunstnest“ auf dem trockenen Tuch. ACHTUNG: Die Temperatur im Nest sollte warm (35- 38 Grad), aber keinesfalls zu heiß sein!

Erste Mahlzeit

Nachdem der Vogel in seine neue Behausung eingezogen ist, ist es nun Zeit für die erste Fütterung. Sowohl Insekten- als auch Körnerfresser brauchen in den ersten Lebenswochen tierische Proteine, die Umstellung auf reine Körnerfresser erfolgt erst später.

Geeignete Nahrung:

- Insekten wie z. B. Fliegen, Wiesenplankton,… Kleine Haimchen (Im Zoofachhandel erhältlich)
- Beoperlen in Wasser aufgeweicht (Zoofachhandel)
- Aufzuchtsfutter für Kanarienvögel (Pulver, das mit Wasser zu einem Brei verrührt wird)

Ungeeignet sind:

- Fleisch
- Katzenfutter
- In der Zoohandlung erhältliches „Aufzuchtsfutter“ (getrocknete Insekten)
- Regenwürmer
- Lebende Maden
- Bienen, Hummeln, Wespen
- Vorsicht bei Raupen: Viele Schmetterlinge sind geschützt!!!

Vorsicht bei der ersten Fütterung! Man sollte nicht zu viel auf einmal verabreichen- Lieber öfter (viertel bis halbstündlich) kleinere Mengen, da sich in den meisten Fällen das Verdauungssystem erst wieder an Nahrung gewöhnen muss.

Wassergabe: Es reicht aus, die Insekten in Wasser zu tauchen. Keinesfalls Wasser direkt in den Schnabel spritzen! Wenn Wasser in die Luftröhre gelangt, kann der Vogel in weiterer Folge an einer Lungenentzündung sterben!

Dies sollte keine Anleitung für die Aufzucht von Jungvögeln sein, sondern lediglich eine Hilfe zur Erstversorgung! Jungvögel gehören in fachkundige Hände!!!

Unterscheidung Körner- Insektenfresser

Beispiele für:

Körnerfresser: Spatz, Stieglitz, Finken, Gimpel, Goldammer,

Insektenfresser: Amsel, Bachstelze, Meisen, Hausrotschwanz, Kleiber, Mehlschwalbe, Mauersegler, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Zaunkönig, Drosseln,

„Allesfresser“: Krähen, Tannen- u. Eichelhäher

Links: Grünfink (Körnerfresserschnabel: kegelförmig, kurz und kräftig)
Rechts: Amsel (Insektenfresser: längerer, spitz zulaufender Schnabel)

Unterscheidung Nestling- Ästling, Bestimmung der Art

Singvögel bezeichnet man (im Gegensatz zu z. B. Enten) als **Nesthocker. Sie schlüpfen nackt und blind**, werden von den Elterntieren gewärmt und gefüttert. In dieser Phase nennt man junge Vögel Nestlinge. Kurz vor der Selbstständigkeit verlassen die Jungen das Nest und erreichen somit das Ästlingsstadium.

Amsel:

Nestling

Ästling

Meise:

Bachstelze:

Nestling

Ästling

Hausrotschwanz:

Nestling

Ästling

Mauersegler:

Nestling

Flügge

Mönchsgrasmücke:

Nestling

Ästling

Spatz:

Nestling

Ästling

Rabenkrähe:

Nestling

Ästling

Waldkauz:

Nestling

Ästling

Nestflüchter: Stockente: